

Tagungsnummer: 125 ST

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

**Ermäßigung:**

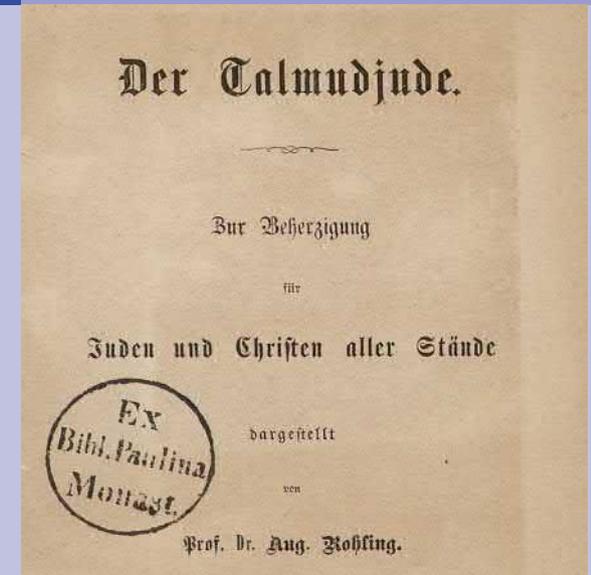
Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung gebührenfrei.



Kultur  
semester  
ticket

Zusammenarbeit mit:  
Katholisch-Theologische Fakultät der  
Universität Münster; Gesellschaft für Christlich-  
Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.



# AUGUST ROHLING UND DER „TALMUDJUDE“

Katholischer Antisemitismus in Münster

Donnerstag, 4. November 2021  
18.30 - 21.00 Uhr

Abbildung: © Der Talmudjude, 1871 | Digitalisat der ULB Münster



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-422

Ulrike Heitmann

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [heitmann@franz-hitze-haus.de](mailto:heitmann@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/21-125](http://www.franz-hitze-haus.de/info/21-125)



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Münster e.V.

## Einladung

---

Vor 150 Jahren erschien die katholische antisemitische Hetzschrift „Der Talmudjude“ (1871), die bis in die Zeit des Holocausts eine verheerende Wirkungsgeschichte entfalten sollte. Verfasser war der Münsteraner Priester und Alttestamentler August Rohling (1839–1931), der gerade als außerordentlicher Professor an die damalige Königliche Akademie in Münster berufen worden war.

Rohlings „Talmudjude“ ist ein durch und durch antisemitisches Pamphlet, das über weite Strecken ein Plagiat älterer anti-jüdischer Texte darstellt und sich auf den jüdischen Talmud völlig sinnentstellend bezieht. Rohling stilisierte sich als Kenner des Talmuds, war aber nachweislich nicht in der Lage, darin zu lesen. Seine Hetzschrift riss Talmudpassagen aus ihrem Kontext, verkehrte sie in ihr Gegenteil und verbreitete damit abstruse Verschwörungstheorien.

Das Abendforum thematisiert die Entstehung, Verbreitung und Rezeption von Rohlings „Talmudjuden“ bis in die Zeit des Nationalsozialismus und darüber hinaus. Dabei wird auch ein Blick auf den Antisemitismus in katholischen Kreisen und die theologische Ausbildung in einer Vorgängerinstitution der Katholisch-Theologischen Fakultät geworfen, die die Publikations- und Lehrtätigkeit von August Rohling als bis heute belastenden Teil ihrer Vergangenheit begreift.

In Zeiten, in denen antisemitische Stimmen wieder zunehmen, ist es unverzichtbar, mit der Aufarbeitung entsprechender Traditionen in Kirche, Theologie und Wissenschaft auch theologischerseits einen Beitrag gegen Antisemitismus zu leisten.

Wir laden Sie herzlich ein.

**Prof. Dr. Johannes Schnocks**, Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät und Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

**Dr. Frank Meier-Hamidi**, Akademie Franz Hitze Haus

## Donnerstag, 4. November 2021

---

- 18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in „Der Talmudjude“ von August Rohling**  
*Dr. Frank Meier-Hamidi, Münster*  
*Prof. Dr. Johannes Schnocks, Münster*
- 18.45 Uhr **August Rohling - Einführung in die Biographie**  
*Dipl.-Theol. Therese Hansberger und*  
*Dipl.-Theol. Ludger Hiepel M.A., Münster*
- 19.05 Uhr **Die Bedeutung des Talmud im Judentum**  
*Prof. Dr. Katrin Kogman-Appel, Münster*
- 19.25 Uhr **August Rohling und der katholische Antisemitismus im Münsterland**  
*Prof. Dr. Norbert Köster, Münster*
- 19.45 Uhr Pause
- 20.00 Uhr **Podiumsdiskussion mit den Referent:innen**
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten:

*Dipl.-Theol. Therese Hansberger*, Hebräischlektorin

*Dipl.-Theol. Ludger Hiepel M.A.*, Altorientalist und Alttestamentler  
*Prof. Dr. Norbert Köster*, Professor für Historische Theologie und ihre Didaktik

*Prof. Dr. Johannes Schnocks*, Professor für Zeit- und Religionsgeschichte des Alten Testaments

alle: Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster

*Prof. Dr. Katrin Kogman-Appel*, Professorin für Jüdische Studien, Universität Münster